

Newsletter 01. 06. 2008

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint ca. alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

The same procedere as every year,

so auch dieses Jahr wieder. Pünktlich in der zweiten Aprilwoche meldete sich die Evenord Bank bei uns, dass auf



der Dachterrasse der Bank wie auch die letzten Jahre eine Entenmutter Entenkücken ausgebrütet hat, die nun orientierungslos auf der Dachterrasse herumlaufen. „Kommen sie schnell, denn von den 12 Kücken haben die Elstern schon ein Kücken geholt“ sagte man uns am

Telefon. So war sofortiger Einsatz von Nöten. Bei der Ankunft war die gesamte Vorstandschaft der Bank bereits auf Entenfang und hatte die Entenmutter, als auch die elf verbleibenden Kücken schon eingefangen. So wurden die

Enten nach kurzer Fahrt am nahe gelegenen Flachweiher



wieder ausgewildert und die ganze Familie verschwand schnell im nahe gelegenen Schilf. Letztes Jahr waren es drei Einsätze bei der Evenord Bank die ausschließlich der Entenrettung

dienten. Und da sich Enten diesen Platz immer wieder als Brutplatz aussuchen, wird es leider auch dieses Jahr nicht der letzte Einsatz gewesen sein.

Unterstützung für einen Gnadenhof



in Greinöd (Niederbayern). Ein Hilferuf erreichte uns von einer Betreiberin eines Gnadenhofes auf dem nicht mehr vermittelbare Hunde und Katzen ihren Lebensabend verbringen

dürfen. Es mangelt an Futter und an einem Schutzzaun, damit die vielen dort lebenden Freigängerkatzen nicht unkontrolliert zu- und abwandern können. Der Gartenbaumarkt Baywa AG in der Nürnberger Kilianstrasse spendete uns hierfür eine große Rolle Drahtzaun. Von

der Fa. Schamberger Tierbedarf und Tiernahrung OHG



aus Wilhermsdorf erhielten wir eine riesige Menge an Futter. Unsere Mitglieder Jessica und Klaus Sch. erklärten sich bereit den Transport in die niederbayerische Region

durchzuführen. Die Betreiberin des Gnadenhofes war überglücklich, als Sie die umfangreichen Hilfsgüter in Empfang nehmen konnte.

Eine kleine junge Waldohreule (Asio otus)



wurde vom Hund eines Spaziergängers in den Wäldern zwischen Schwabach und Roth gefunden. Die Waldohreule ist eine der häufigsten Eulenarten in Europa. Flugunfähig kauerte sie am Waldboden.

Durch Parasitenbefall (Giardien) war sie schon so geschwächt, das sie trotz sofortiger tiermedizinischer Behandlung verstarb.

Von Jungeulen eines Jahres übersteht leider nur jede zweite Eule ihr erstes Lebensjahr.



**Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes**

Tierschutzverein Noris e. V.
 Corbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 ☎: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Januar 2008 und Februar 2008

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger und Fürther Stadtgebiet an stark befahrenen Strassen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über

03.03.	Münchner Str.	Katze
05.03.	Mespelbrunnerstr.	Katze
09.03.	Fürther Str.	Katze
13.03.	Nürnberg Königshof	Katze
16.03.	Pillenreutherstr.	Katze
19.03.	Regensburger Str.	Katze
23.03.	Gebersdorfer Str.	Katze
26.03.	Breslauer Str.	Katze
27.03.	Münchner Str.	Katze
31.03.	Heimerichstr.	Katze
31.03.	Vorjurastr.	Katze

die uns bekannten Fälle der letzten beiden Monate, wo überfahrene Haustiere im Nürnberg und Fürther Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu einzelnen Fällen benötigt werden, darf man uns gerne kontaktieren.

01.04.	Gebersdorfer Str.	Katze
04.04.	Finkenbrunn	Katze
05.04.	Donastr.	Katze
08.04.	Bayreuther Str.	Katze
13.04.	Weißbürger Str.	Katze
14.04.	Gaulnhofstr.	Katze
16.04.	Vorjurastr.	Katze
18.04.	Karl-Schurz-Str.	Katze
21.04.	Eibacher Hauptstr.	Katze
21.04.	Ansbacher Str.	Katze
23.04.	Trierer Str.	Katze
27.04.	Schweinauer Hauptstr.	Katze
27.04.	Buchenschlag	Katze
30.04.	Brunhildstr.	Katze
30.04.	Fürther Str.	Katze

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer, täglich erreichen mich Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder

argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Protest von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Danke.

Internet Adresse:

- <http://ga0.org/campaign/spindel/>
- <http://www.ipetitions.com/petition/endhorseslaughternow/>
- <http://www.thepetitionsite.com/2/helft-berrin-und-ihrem-tierheim-in-beykoztuumlrkei>
- <http://www.thepetitionsite.com/takeaction/706371424>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/better-life-for-greyhounds>
- <https://www.secureconnect.at/4pfoten.at/protest/080416/>
- <http://www.ipetitions.com/petition/ElephantCulling/>
- <http://www.sos-raccoon.com/petition.htm>
- <http://www.thepetitionsite.com/takeaction/557974388>
- http://takeaction.oceana.org/t/6207/campaign.jsp?campaign_KEY=24292
- http://salsa.democracyinaction.org/o/2167/t/5243/petition.jsp?petition_KEY=1178
- http://www.peta.de/aktionsaufrufe/the_whole_world_is_watching_turkey.1590.html
- <http://www.thepetitionsite.com/1/tell-denmark-to-end-whale-dolphin-slaughter-in-their-waters>
- <http://www.thepetitionsite.com/1/nevadas-wild-horses-an-endangered-species>
- <http://www.thepetitionsite.com/petition/237197642>
- <http://www.petitiononline.com/racing08/petition.html>
- <http://www.wdcs-de.org/petition.php>
- https://community.hsus.org/campaign/dont_buy_wild_pledge
- <http://www.gopetition.com/petitions/close-huntingdon-life-sciences.html>

Thema:

- Rauchversuche an Affen (USA)
- brutales Pferdeschlachten (Mexiko)
- Tötung in der Türkei
- Wölfe in Yellowstone (USA)
- Windhundrennen in England
- Abschuss von Braunbär JJ3
- Elefantenabschuss in Südafrika
- kleiner Privatzoo in Mexiko
- Schutz der Grizzly Bären
- Schutz der Schildkröten
- Schutz der Eisbären
- Hundemord in der Türkei
- Waltötung in Dänemark
- Schlachtung von Wildpferden (USA)
- Tötung der Tierheimtiere in Katerini
- Todesfälle bei Pferderennen in USA
- Delfinschutz in Moray Firth
- gegen Elfenbeinhandel
- gegen Tierversuche in Europa

Erfolgsmeldung: Die Veranstalter der "Biennial Centroamericana Hondura 2008" haben dem "Künstler" Guillermo Habacuc Vargas die Teilnahme an der Biennale 2008 untersagt und damit

den qualvollen Tod eines Hundes verhindert! Die Zahl der Unterschriften unter der Petition ist auf weit über 2 Mio. (in Worten: Zwei Millionen!!!) angestiegen - und es hat funktioniert!

Liebe Mitglieder,
damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.



**Unsere Anzeigen bei den Behörden
(Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)**

wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw.



von diesen bedroht werden. Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status.



03.04.2007 Fachaufsichtsbeschwerde

gegen die Verbandsgemeinde der Stadt Westerburg, weil Fundtiere die von der Katzenhilfe Westerwald e. V. gemeldet werden nicht als Fund anerkannt werden.

Zunächst ohne Beantwortung, daher:

23.04.2007 Schreiben an den Landrat des Westerwaldkreises:

mit der Bitte dafür Sorge zu tragen, dass die zuständige Behörde Ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachkommt.
25.04.2007 Antwort der Verbandsgemeinde:
Es ist zweifelhaft ob Katzen eine Fundsache darstellen können.

Schreiben an die Verbandsgemeinde Westerburg vom 30.04.2007:

Fundkatzen die einen Eigentümer haben, sind zweifelsfrei Fundsachen. Sollte eine Aufnahme weiterhin abgelehnt werden, werden wir Anzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen die Verantwortlichen erstatten, wegen Verdacht der Fundunterschlagung.

03.05.2007 Antwort des Landrates:

Ermittlungen wurden eingeleitet, wir erhalten wieder Bescheid.

18.07.2007 Antwort des Westerwaldkreises:

Es liegt keine landeseinheitliche Regelung für das Land Rheinland Pfalz vor, daher wurde das zuständige Ministerium angeschrieben. Ein Antwortschreiben ist noch nicht zugegangen.

21.09.07 Schreiben an das Ministerium:

Es handelt sich beim Fundrecht um ein Bundesgesetz, wir bitten um eine gesetzkonforme Handlungsweise.

24.10.2007 Antwort des Ministeriums:

Die Thematik Fundtiere wird nun auf Landesebene in Gesprächen mit verschiedenen Institutionen geklärt werden. Man bittet um ein paar Wochen Geduld.

29.01.08 Schreiben an das Ministerium:

Die paar Wochen sind schon lange vorbei. Wir erwarten nun kurzfristig eine Antwort.

20.02.08 Antwort der Dienst- und Aufsichtsdirektion:

Die Fachaufsichtsbeschwerde wird abschlägig behandelt, es handelte sich bei den gemeldeten Fundkatzen um herrenlose Tiere.

03.03.08 Schreiben an das Ministerium:

Sollten weiterhin alle Fundkatzen ausnahmslos als herrenlos deklariert und eine Annahme durch die Behörde verweigert werden, ergibt bei einem der nächsten konkreten Fälle bei denen das Fundtier mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Eigentümer hat, Strafanzeige gegen die zuständige Behörde wegen Verdacht der Fundunterschlagung.
07.04.2008 Antwort des Ministeriums:

Am 07.04.2008 werden sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Ministerien mit Vertretern des Tierschutzbeirats des Landes Rheinland Pfalz mit dem Ziel einer einvernehmlichen Lösung beraten.

14.05.08 Schreiben an das Ministerium:

Wir bitten um Mitteilung der Ergebnisse aus der Beratung vom 07.04.2008

21.05.2008 Antwort des Ministeriums:

Es wurde vereinbart, dass in einem Schreiben an alle Verantwortlichen Empfehlungen zum Umgang mit Fundtieren gegeben werden. Dieses wird im Detail noch abgestimmt, man bittet noch um etwas Geduld.



• **Anzeige vom 08.11.2007:**



Quelle: Nordbayerischer Kurier

bei der Staatsanwaltschaft Bayreuth gegen Peter Sch. Und Friedrich H. wegen Verdacht des Verstosses gegen das Tierschutzgesetz und des Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetzes. Im Landkreis Pegnitz wurden Schafe von einer Schafhaltergemeinschaft unverorgt belassen, so dass mehrere Schafe unter länger anhaltenden Leiden und unter erheblichen Schmerzen zu Tode kamen. Die toten Schafe wurden nicht entsorgt. Der Nordbayerische Kurier berichtet hierüber ausführlich. Eine Anzeige lag aber der Polizei nicht vor.

heblichen Schmerzen zu Tode kamen. Die toten Schafe wurden nicht entsorgt. Der Nordbayerische Kurier berichtet hierüber ausführlich. Eine Anzeige lag aber der Polizei nicht vor.

14.11.2007 Nennung des Aktenzeichens

Es wird ermittelt.

12.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

mit der Bitte uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

18.03.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft

Es wird mitgeteilt, dass die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

re Schafe unter länger anhaltenden Leiden und unter er-



• **Anzeige vom 14.11.2007:**



bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg gegen Ron Z., wegen Verdacht des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz. Wie in den Medien ausführlich berichtet wurde, hatte der Mann eine junge Katze aus dem Fenster geworfen, die dadurch sofort oder später zu Tode kam. Er gab diese Tat unumwunden gegenüber der Polizei zu.

18.03.2008 Nennung des Aktenzeichens

Anmerkung: Na also, geht doch.

20.03.2008 Schreiben an die Staatsanwaltschaft mit Hinweis auf den Berliner Fall.

Dort ereignete sich ein fast identischer Fall. Der Tierquäler wurde vom zuständigen Amtsgericht zu 7 Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt.

21.03.2008 Telefonische Anfrage über Sachstand:

Aussage: Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.

22.03.2008 Artikel in der BILD - Zeitung:

Der Täter erhielt eine Geldstrafe über € 2.000,--

14.04.2008 Schreiben der Staatsanwaltschaft:

Es wurde eine Geldstrafe verhängt.

Anmerkung: Leider werden Tierschutz - Vergehen in Nürnberg immer noch nicht ernsthaft geahndet.

„Vorgang ist damit abgeschlossen,“

- 14.12.2007 Antwort steht noch aus.**
- 20.12.2007 1. Erinnerung auf fehlendes Az.**
- 21.01.2008 2. Erinnerung auf fehlendes Az.**
- 10.03.2008 Beschwerdeschreiben an den Oberstaatsanwalt**



• **Anzeige vom 21.01.2008:**

bei der Staatsanwaltschaft Nürnberg gegen Richard B. aus Heroldsberg wegen Verdacht des Verstoßes gegen



das Tierschutzgesetz. Richard B. hielt zwei Hunde in schlechter Haltung. Obwohl vom örtlichen Tierschutzverein dieses beim zuständigen Veterinäramt zwei Jahre lang immer wieder moniert wurde, änderten sich die Zustände kaum.

Letztendlich verendete eines der Tiere qualvoll an einer Übersättigung durch Harnbestandteile, was auf die schlechte Haltung und Fütterung zurückzuführen ist. Der zweite Hund wurde Richard B. belassen. Wir haben sowohl Anzeige gegen Richard B, als auch gegen den zuständigen Veterinär erstattet. Weiterhin wurde gegen das Veterinäramt beim bayerischen Staatministerium eine Fachaufsichtsbeschwerde eingereicht.

07.03.08 Antwort des Bayerischen Staatsministeriums auf unsere Fachaufsichtsbeschwerde:

Das Veterinäramt treffe keine Schuld, zur Verfolgung der Straftat des Hundehalters wurde unser Schreiben an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

12.03.08 Schreiben an das bayerische Staatsministerium:

Unsere Fachaufsichtsbeschwerde wurde anscheinend nicht verstanden. Wir bitten um gewissenhafte Recherche.

17.04.08 Schreiben an die Staatsanwaltschaft

mit der Bitte um Mitteilung des aktuellen Sachstandes -bis 14.05.08 ohne Beantwortung-

14.05.08 Schreiben an den Oberstaatsanwalt

mit der Bitte um Mitteilung des aktuellen Sachstandes

26.05.2008 Schreiben der Staatsanwaltschaft:

Das Ermittlungsverfahren wurde eingestellt, wegen der Prüfung von Ordnungswidrigkeiten erfolgte eine Abgabe an das Landratsamt Erlangen-Höchstadt.

29.05.2008 Schreiben vom Landratsamt Erlangen Höchstadt

... es wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet. Weitere Angaben können aus Datenschutzgründen nicht erfolgen.

„Vorgang ist damit abgeschlossen,“

01.02.2008 Von der Staatsanwaltschaft gingen uns beide Aktenzeichen zu.





• **Anzeige vom 25.01.2008:**



bei der Staatsanwaltschaft Münster gegen eine Tierhalterin als auch gegen die verantwortlichen Behördenvertreter. In Ahlen hatte eine Tierhalterin Ihre Katzen unversorgt in der Wohnung zurückgelassen. Obwohl eine aufmerksame Tierfreundin die Behörden rechtzeitig über diese Sachlage informierte, blieben diese im

Wissen, dass die Tiere ohne Ihr Einschreiten qualvoll verdursten und verhungern müssen untätig. So verendeten durch das Unvermögen der Behörde die Tiere letztendlich qualvoll. Von uns wurde die Tierhalterin als auch die verantwortlichen Polizeibeamten angezeigt, weiterhin ergingen Fachaufsichtsbeschwerden gegen die zuständige Polizeidienststelle und das Veterinäramt.

13.02.2008 Antwort des Landesamtes für pol. Dienste NRW: Das Innenministerium bittet um Prüfung des Sachverhalts, wir werden um Geduld gebeten.

17.03.2008 Antwort der Kreispolizeibehörde Warendorf:

Die Darstellung des Vorfalls entspricht so nicht den Tatsachen. Der TSV Ahlen wollte sich aktuell selbst um die Angelegenheit kümmern. Für die Polizei war daher kein Handlungsbedarf mehr gegeben. Die Beschwerde sei unbegründet.

07.04.2008 Antwort des Landesamt NRW:

Der in den Medien geschilderte Sachverhalt entspricht nicht den Tatsachen. Die vorgefundenen eingetrockneten Katzenkadaver waren bereits nach Feststellung des Chemischen Landes- und staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes Münster bereits **seit mehreren Monaten tot**. Es bestand für die Behörden kein Anlass die Wohnung zum Zeitpunkt des 18.01.2008 gewaltsam zu öffnen. Die Fachaufsichtsbeschwerde wird zurückgewiesen.

14.04.2008: Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Das Aktenzeichen steht noch aus.

05.05.2008 Antwort der Staatsanwaltschaft Münster:

Zur Einleitung von Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Beamte der Polizeibehörde in Ahlen wird keine Veranlassung gesehen. ... Unserer Anzeige gegen die unbekannte Halterin der Tiere wird in einem gesonderten Verfahren nachgegangen.



• **Anzeige vom 05.05.2008:**

bei der Staatsanwaltschaft Bamberg wegen Verdacht des Verstoßes nach § 17.2b TierSchG gegen Frau Monika S.. Sie steht im Verdacht Schlachtpferde zu übernehmen, die Sie weiter veräußert. Ein schwer erkranktes Pony in Ihrer Halterschaft wurde nicht fachgerecht versorgt und aus Kostengründen unsachgemäß mit eigenen



Mitteln behandelt (Plastikteile mit Spaxschrauben an den Hufen befestigt). Tierärztliche Gutachten bescheinigen, dass dem Tier dadurch erhebliche Schmerzen zugefügt wurden. Die neue Eigentümerin des Pferdes informierte uns und bat uns um Hilfe. Die Abendzeitung Nürnberg wurde von unserer Anzeige in Kenntnis gesetzt und be-



richtete am 08.05.2008 auf Ihrer Titelseite über diesen Vorfall.

• **Anzeige vom 08.05.2008:** Ein weiterer Vorgang wird uns zugetragen wo

ein Pferd durch die schlechten Haltungsbedingungen bei Frau Monika S. erheblich leiden musste. Auch hier erstatten wir Anzeige.

08.05.2008 Von der Staatsanwaltschaft geht uns ein Aktenzeichen zu.

15.05.2008 Von der Staatsanwaltschaft geht uns ein Aktenzeichen zu.



Findus im Glück

Eine braun getigerte Katze mit kompliziertem Splitterbruch am Oberschenkel als auch mit Schambeinbruch wurde schwer verletzt in der Nürnberger Südstadt aufgefunden. Findus, so haben wir den Unglücksraben benannt, konnte zunächst

nicht operiert werden, da er sich resistent gegen so ziemlich alle Narkotika zeigte. Erst eine Gasnarkose in der Tierklinik brachte ihm zum schlafen. Mit eingesetzter Metallplatte kann sich Findus nun wieder normal bewegen und hat auch schon (zusammen mit seiner Katzen - Freundin Aimee) ein neues Zuhause gefunden. Findus, da hattest du noch mal großes Glück.



Tierschutzverein Noris e. V.
 Corbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 ☎: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

**Mitglied im Bündnis bayerischer Tierrechtsorganisationen
 Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes**

Veranstaltungshinweise

- am 7.Juni findet in der Franziskuskirche in Nürnberg um 19.30uhr ein Benefiz Orgelkonzert für die Straßenhunde in Bulgarien statt, organisiert wird dieses von "Ärzte für Tiere e.V." <http://www.aerztefuertiere.de>
- **am 6. / 07. und 08.06.2008 halten wir ein Seminar Basiswissen Tierschutz / Tierrecht in Eschenau ab.**
- Die Hundeschule Riedel www.hundeschule-riedel.de ☎: 09185 / 500336 oder 0172 / 8933163 spendet uns 20 % der Einnahmen von Neuanmeldungen, die darauf hinweisen das der Kontakt über den Tierschutzverein Noris e. V. erfolgte. Die nächsten Termine der Hundeschule:

- 21.06.2008 Hundewanderung nahe Freystadt / Opf.
- 04.07.2008 Grunderziehungskurs in Nürnberg Marienberg
- 11.07.2008 Hundewanderung Walting / Pfünz nahe Eichstätt
- 12.07.2008 Kunststückchen - für Anfänger - Nürnberg Marienberg
- 03.08.2008 Hundewanderung von Mühlhausen (nahe Freystadt) in das wunderschöne Tal der Weißen Laaber

jeder Freitag Erziehungsspaziergang Nähe Tierheim Nürnberg/Erlenstegen
 Herbst 2008 Schweißfähre – umfunktioniert für den Hausgebrauch

- **am 27. / 28. und 29.06.2008 halten wir ein Seminar Basiswissen Tierschutz / Tierrecht in Nürnberg ab.**

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monat



Lucky ist ein ca. 5 Monate junger mittelgroßer dreifarbigter Mischlingsrüde. Nach der Anschaffung hat man gemerkt, dass die Wohnung leider zu klein für ein zusätzliches Familienmitglied war. So sucht Lucky nun erneut ein festes

Zuhause. Lucky ist zutraulich und will natürlich am liebsten den ganzen Tag spielen, er ist verträglich mit Kindern, Artgenossen und sonstigen Lebewesen. Lucky liebt es mit dem Auto mit zu fahren und neues zu entdecken. Lucky ist ein idealer Familienhund, der eine zweite Chance benötigt. Wo ist die tierliebe Familie, wo er als neues Familienmitglied ein festes Zuhause erhält.

Neue Mitglieder in den Monaten April 08 und Mai 08

- | | | | |
|----------------------|--------------|---------------------------|---------------------|
| * Fam. Kempinski | Nürnberg | * Fr. Marion Klempt | Lauf an der Pegnitz |
| * Fr. Simone Krügel | Nürnberg | * Fr. Susanne von Schwarz | Petersaurach |
| * Fr. Sabine Kraneis | Petersaurach | * Fr. Carola Liebler | Stein |

Herzlich Willkommen

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.04.2008: Haustiere dürfen nach § 811 BGB nicht gepfändet werden, außer sie dienen zu Erwerbszwecken (dann besteht keine emotionale Bindung zum Eigentümer)

- Was sagt der Codex Veterinarius**
- (Auflösung im nächsten Newsletter)
- In dubio pro reo
 - In dubio pro animale
 - In dubio contra animale
 - leidende Tiere sind zu euthanisieren

Der Spruch der letzten Seite:

**Das Wenige, was du tun kannst, ist viel,
 - wenn du nur irgendwo Schmerz und Weh und Angst von einem Wesen nimmst**

Albert Schweitzer